

Das war denn auch so. Sie können hier deshalb nicht aufgeführt werden. Man vergleiche aber die Register des Mecklb. Urkundenbuches, der Mecklb. Jahrbücher und für die nachreformatorische Zeit besonders das Cleemann'sche Repertorium universale sowie die mit biographischen Nachrichten versehenen Verzeichnisse im Freimüth. Abendbl. von 1835, Nr. 859, S. 518 und Nr. 860, S. 543 ff. Ausserdem Walter, a. a. O.

Altar. Der **Altar** ist ein neues Werk von dem Maler **Karl Georg Christian Schumacher** († 1869): das Gebet im Garten Gethsemane.



Schnitzwerk vom alten Altar, jetzt im Museum zu Schwerin.

Der alte Altaraufsatz war ein hervorragendes Schnitzwerk aus der Zeit der Hochgothik. Leider ist bei seiner Ersetzung durch das Schumacher'sche Gemälde nicht das ganze Werk ins ehemalige Antiquarium zu Schwerin versetzt, sondern nur eine Anzahl einzelner Figuren mit ihren Baldachinen und Basen. — Ausserdem ist ein vielleicht der St. Annen-Kapelle entstammender zweiter Altar-Aufsatz, ein Tafelwerk mit Flügeln, ins Grossh. Museum versetzt worden, dessen Gemälde die Legende vom hl. Joachim und der hl. Anna darstellen.¹⁾ Auf dem Mittelbilde drei stehende heilige Gestalten von dreiviertel Lebensgrösse. In der Mitte Maria als Himmelskönigin mit der Krone, das Christkind auf dem Arme tragend. Es greift nach einem Apfel, den ihm die hl. Anna hinreicht. Dieser gegenüber, auf der andern Seite von Maria, der hl. Joachim mit einem Lamm auf dem linken Arm und mit der Rechten auf das Christkind weisend. Im Hintergrunde eine flachhügelige fruchtbare Gegend und eine Stadt mit Doppelthürmen: die Stadt Lübeck. Auf dem Flügel links oben die Abweisung des Opfers, das Joachim und Anna bringen wollen; mit dieser Abweisung soll die



Im Museum zu Schwerin.

¹⁾ Im Jahre 1811, und auch noch 1838, befand sich dies Triptychon an einem der Pfeiler des westlichen Theils der Kirche, unmittelbar neben der Kanzel. Lisch, M. Jahrb. III B, S. 129. Die Darstellung der Legende vom hl. Joachim und der hl. Anna, die auch auf dem Altar von Rehna falsch gedeutet wurde, war vollständig in Vergessenheit gerathen. Sie blieb unerkant, wie